

Beschlussvorlage

	Beratungsfolge	Datum	Sitzungsform
Kulturausschuss	09.05.2022	öffentlich	

Jahresbericht der Stadtbibliothek 2021

Kurzfassung:

Es folgt der Jahresbericht 2021 der Stadtbibliothek Laupheim.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:				☐ Ja	☒ Nein
				☐ Einnahme/Ertrag	☐ Auszahlung/Aufwand
☐ Ergebnishaushalt				☐ Finanzhaushalt	
Betrag einmalig:				Betrag einmalig:	
Betrag Folgejahre:				Betrag Folgejahr	
				Abschreibung:	
				Betrag Folgejahr:	
				Investitions-Nr.:	
Kostenstelle:				Kostenstelle:	
Kostenträger:				Kostenträger	
Sachkonto:				Sachkonto:	
☐ überplanmäßig	☐ außerplanmäßig			☐ überplanmäßig	☐ außerplanmäßig
Mittelübertragung				Mittelübertragung	
Budget:				Budget:	
☐ Zuschuss beantragt bei: _____ voraussichtl. Höhe: _____ ☐ Kein Zuschuss möglich					
Personalmehraufwand:			Zusätzliche Personalstellen:		
☐ Ja			☐ Ja, Kosten jährlich		
☒ Nein			☒ Nein		
Gäste/Sachverständige/r:					
			☐ Ja		
			☒ Nein		
Name und Firma:					
Einladung durch:					

Mitzeichnung wird manuell von der Geschäftsstelle Gemeinderat eingetragen.	Vorgängerbeschlüsse		
	Datum	Gremium/ Vorlage	Beschluss

Sachdarstellung:

Das zweite Corona-Jahr hat die Stadtbibliothek und ihre Leserinnen und Leser erneut vor große Herausforderungen gestellt. Es brachte aber auch viele positive Veränderungen mit sich: der Umzug in die neugestalteten Räumlichkeiten in der König-Wilhelm-Straße 7 und - als Höhepunkt des Jahres - die Eröffnung der neuen Laupheimer Stadtbibliothek Anfang Juli, die barrierefrei zugänglich ein großzügiges Raumangebot in moderner Aufenthaltsqualität bietet.

Aufgrund des zweiten Lockdowns (für öffentliche Bibliotheken galt dieser vom 16.12.2021 bis Ende März 2022) und den sich massiv verzögernden Umbauarbeiten der neuen Räumlichkeiten, musste die Stadtbibliothek im Berichtsjahr die ersten 6 Monate geschlossen bleiben. Durch das „Click & Collect“-Angebot der Stadtbibliothek ab Mitte Januar hatten die Laupheimer Bürgerinnen und Bürger aber weiterhin Zugang zu den Büchern und Medien vor Ort. Rund 6.200 Medien wurden von Januar bis Anfang Juli von den Lesern im Eingangsbereich der Stadtbibliothek kontaktlos abgeholt.

In den Monaten der Schließung war das Team der Stadtbibliothek telefonisch und per E-Mail von Montag bis Freitag erreichbar, etwa für die Entgegennahme der Medien-Bestellungen im Rahmen des Abholservices und für sonstige Anliegen der Leserinnen und Leser. Darunter fielen z.B. die Freischaltung abgelaufener Jahresausweise und die unkomplizierte Erstellung neuer Leseausweise per E-Mail, aber auch Hilfestellung bei der digitalen Ausleihe von E-Medien über die Plattform der Onleihe Bodensee-Oberschwaben. Das Aufrechterhalten dieses Kundenservices, die Abwicklung des „Click & Collect“-Angebots sowie die anfallenden Arbeiten und Aufgaben in Zusammenhang mit dem Umbau-Projekt, füllte die Arbeitszeit der Bibliotheksmitarbeiterinnen voll aus.

Intensiv haben die Bibliothekskunden gerade während der Schließzeit die Möglichkeit genutzt, digitale Medien über die Plattform „Onleihe Bodensee-Oberschwaben“ auszuleihen. Durchschnittlich wurden jeden Monat rund 2.700 digitale Medien wie E-Books, E-Audios, Tageszeitungen und E-Magazine heruntergeladen. Die Onleihe erfreut sich weiterhin wachsender Beliebtheit bei den Leserinnen und Lesern.

Im Mai fand der mehrtägige Umzug der Stadtbibliothek mit rund 23.000 Medien in die neuen Räumlichkeiten in der König-Wilhelm-Straße 7 statt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1976 war die Stadtbibliothek im Rathaus untergebracht.

Am Mittwoch, den 7.7.2021 war es dann soweit und die Stadtbibliothek konnte ihre Türen am neuen Standort für den Publikumsverkehr öffnen, auch wenn diverse Umbauarbeiten im Innenbereich zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen waren. Nach 6 Monaten Schließzeit konnten die Leserinnen und Leser endlich wieder selber an den Regalen stöbern, um sich ihre Bücher und Medien auszusuchen. Vom ersten Tag an wurde die neue Stadtbibliothek von der Bevölkerung sehr gut angenommen. In der ersten Öffnungswoche wurden bereits 1.125 Bibliotheksbesucher gezählt.

Ziel war es, mit der neuen Stadtbibliothek der Bevölkerung einen niederschwellig zugänglichen öffentlichen Ort zu bieten, der zum Aufenthalt einlädt. Dahinter steht das Konzept „Bibliothek als Ort“. Bei der Planung wurde der Fokus daraufgelegt, viele im Raum verteilte Sitz- und Verweilzonen zu schaffen, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bibliotheksbesucher gerecht werden. In der Kinderbibliothek im Erdgeschoss gibt es für die Kinder mehrere Sitzlandschaften, die zum Schmökern in Büchern einladen. Die Lesehöhle in der Bilderbuchecke bietet Rückzugsmöglichkeit.

Im Obergeschoss befindet sich die Erwachsenenbibliothek, in der sich Romane und Sachbücher befinden. Auch das Zeitschriften- und Zeitungsangebot wird hier präsentiert. Für die Jugendlichen konnte ein eigener, räumlich abgegrenzter Bereich mit gemütlicher Sofanische geschaffen werden. Entlang der beiden großen Fensterfronten befinden sich verschiedene Sitzgelegenheiten: So bieten Stühle mit Tischen die Möglichkeit eines Arbeitsplatzes und Lounge-Sessel laden dazu ein, es sich mit einer Zeitschrift und einer Tasse Kaffee aus dem Selbstbedienungsautomaten bequem zu machen.

Von den Besucherinnen und Besucher gab es sehr viel positive Resonanz zu den neuen Bibliotheksräumen. Als einladend, hell und modern werden die zwei offen gestalteten und barrierefrei zugänglichen Stockwerke empfunden. Die erhaltenen Rückmeldungen und der alltägliche Bibliotheksbetrieb zeigen, dass die Umsetzung des Konzepts „Bibliothek als Ort“ gelungen ist.

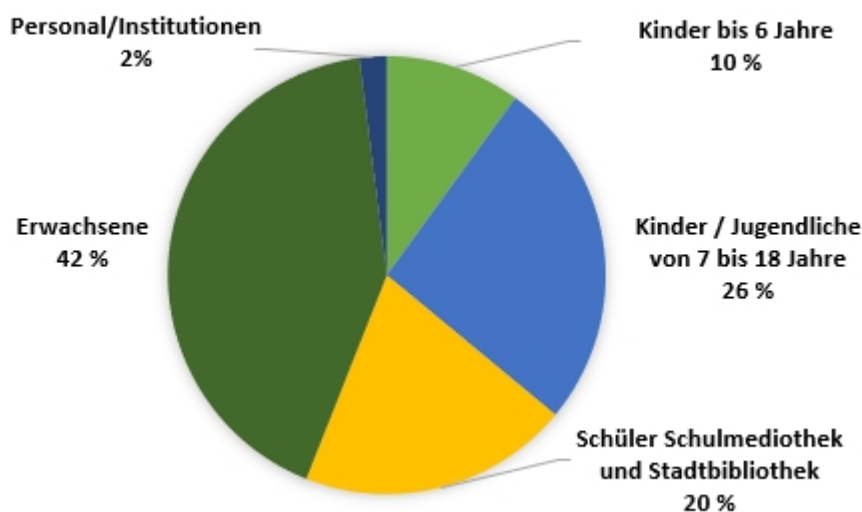
In der neuen Stadtbibliothek wurde auch ein neues, zeitgemäßes Ausleihsystem eingeführt. Die Leserinnen und Leser leihen sich ihre Medien dabei am Selbstverbucher-Terminal selbstständig aus. Die neue Technik wird von den Bibliothekskunden gerne angenommen.

Die besonderen Bedingungen dieses Jahres schlugen sich erneut deutlich in den Statistikzahlen nieder. Trotz attraktiver und neuer Räumlichkeiten hatten die pandemiebedingten Zugangsbeschränkungen Einfluss auf die Besucherzahlen. Nach langer Schließzeit und der Neueröffnung im Juli galten bereits ab Mitte August für öffentliche Bibliotheken nach der jeweils gültigen Corona-Landesverordnung einschneidende Vorgaben zum Einlass und Aufenthalt in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek. Dies hatte zur Folge, dass bei den Leser- und Ausleihzahlen Rückgänge im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen waren. Festzustellen ist jedoch erfreulicherweise, dass die Anzahl der Neuanmeldungen im Vergleich zum Vorjahr um über 20 % angestiegen ist. Es konnten besonders viele Kinder und Jugendliche als neue Leserinnen und Leser gewonnen werden.

Leser und Besucher

Im Berichtsjahr nutzten 3.021 aktive Leserinnen und Leser die verschiedenen Medienangebote der Stadtbibliothek. Sie haben also mindestens einmal im Jahr mit ihrem Bibliotheksausweis entliehen. Neben der Ausleihe vor Ort zählte hierbei auch die Ausleihe digitaler Medien über die Plattform „Onleihe Bodensee-Oberschwaben“.

Aktive Leser nach Ausleihgruppen



Die Auswertung der Leserstatistik nach Ausleih- und Altersgruppen ergab, dass Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren zusammen mit der Ausleihgruppe „Schüler Schulmediothek und Stadtbibliothek“ mit einem Gesamtanteil von 56 %, wie bereits in den Vorjahren (2020: 55 %), die aktivsten Bibliotheksmitglieder waren. Bei der Ausleihgruppe der Erwachsenen betrug der Anteil 42 % (2020: 43 %).

Insgesamt meldeten sich 416 Leserinnen und Leser im Laufe des Jahres 2021 neu in der Stadtbibliothek und in der Schulmediothek an. Dies entspricht einem Anstieg von 23 % im Vergleich zu den Neuansmeldungen des Vorjahres. Für die Lesergruppe „Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre“ wurden 277 neue Leseausweise ausgestellt, dies entspricht einem Anteil von 67 % bei den Neuansmeldungen insgesamt (Neuansmeldungen insgesamt im Jahr 2020: 337).

26.221 Besucher verzeichnete die Stadtbibliothek im Jahr 2021 (Besucher im Jahr 2020: 39.855). Bei den 125 Öffnungstagen in diesem Jahr entspricht dies durchschnittlich 210 Besuchern pro Tag (Öffnungstage im Jahr 2020: 210, Tagesdurchschnitt von 190 Besuchern). Die Besucherzahlen gingen im Vergleich zum Vorjahr um 34 % zurück. Zurückzuführen ist dies auf die lange Schließzeit sowie auf die geltenden strengen Zugangsbeschränkungen für Bibliotheken. Konkret galt bereits ab Mitte August für volljährige Personen die 3G-Regel für den Aufenthalt in die Bibliothek, d.h. es durften nur nachweislich Geimpfte, Genesene oder Getestete eingelassen werden. Zudem war eine Kontaktdatenerfassung aller Besucher erforderlich. Ab November war ein Aufenthalt in der Bibliothek nur mit 2G-Plus-Nachweis erlaubt, also für nachweislich Geimpfte und Genesene. In diesem Rahmen waren keine Veranstaltungen und Klassenführungen mehr erlaubt.

Die Schulmediothek zählte 9.697 Besucher aus der Schüler- und Lehrerschaft (Besucherzahl im Jahr 2020: 12.538). Insgesamt besuchten im vergangenen Jahr rund 35.918 Leseinteressierte beide Bibliotheken.

Medienangebot und Nutzung

In der Stadtbibliothek stand den Besucherinnen und Besuchern zum Jahresende ein Bestand von 29.123 Medien vor Ort zur Verfügung. Nicht mitgezählt sind dabei die Einzelhefte der abonnierten Zeitschriften sowie der anteilige Bestand an digitalen Medienlizenzen beim Verbund „Onleihe Bodensee-Oberschwaben“.

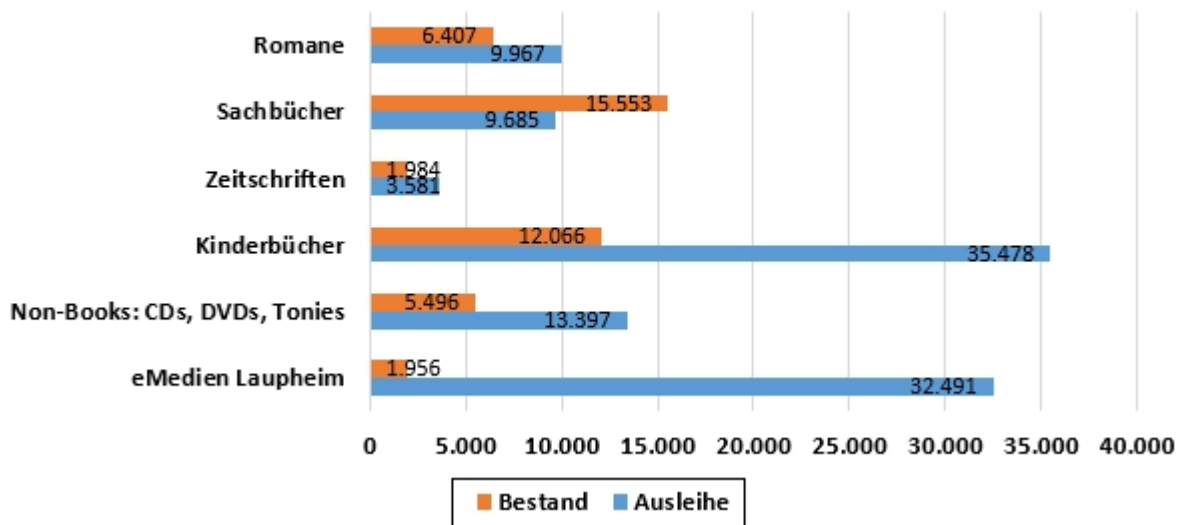
Mit dem zur Verfügung stehen Medien-Etat konnten 2.793 neue Bücher und Medien gekauft werden. (2020: 3.270). Darin ist auch der Zugang von 926 anteiligen Lizenzen für digitale Medien enthalten, die die Stadtbibliothek in den Onleihe-Verbund durch den jährlichen Mitgliedsbeitrag einbrachte.

Die Schließzeit der Stadtbibliothek wurde vom Bibliotheksteam dazu genutzt, den Umzug vorzubereiten. Dabei wurde der vorhandene Medienbestand auf Aktualität und Nutzung kontrolliert. Es wurden 867 verschlissene oder nicht mehr aktuelle Medien aussortiert.

Für die Schulmediothek konnten mit dem Etat 311 neue Bücher und Medien gekauft werden. (2020: 432). Zum Jahresende waren in der Schulmediothek 10.649 Bücher und Medien zur Nutzung für die Schülerinnen und Schüler vorhanden.

Mit dem Bestand an physischen und elektronischen Medien wurden in beiden Bibliotheken insgesamt 105.156 Entleihungen erreicht. Dies entspricht einem Rückgang um 29 % im Vergleich zum Vorjahr, was auch im Zusammenhang damit steht, dass es 2021 weitaus weniger Öffnungstage gab als 2020 (Entleihungen im Jahr 2020: 149.310).

Entleihungen der Mediengruppen



Den größten Ausleihanteil haben nach wie vor mit 34 % Kinder- und Jugendbücher, gefolgt von den Non-Book-Medien mit 17 % (dazu zählen Hörbücher für Kinder und Erwachsene, Musik-CDs, DVDs, Tonies und Konsolenspiele), den Sachbüchern und den Romanen mit jeweils 9 %. Die digitalen Medien (E-Books, E-Audios, Zeitungen und E-Magazine) haben einen steigenden Anteil von mittlerweile 31 % an der Gesamtausleihe. Im Jahr 2020 lag der Anteil noch bei 22 %.

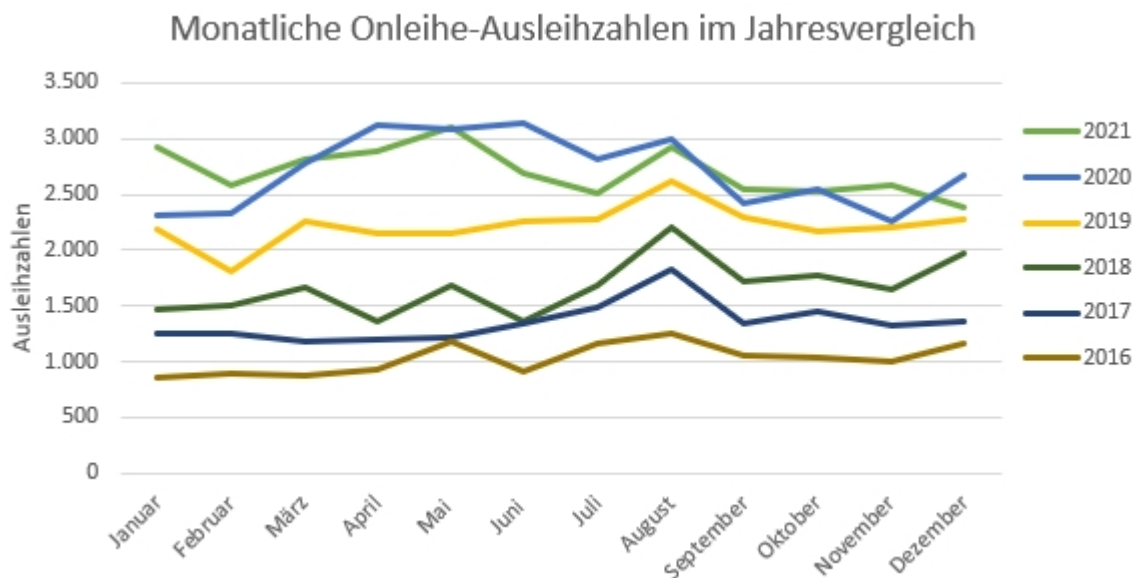
Online ausleihen



Die digitale Medianausleihe über die interkommunale Plattform „Onleihe Bodensee-Oberschwaben“ war besonders während der Schließzeit der Stadtbibliothek sehr gefragt. Insgesamt 32.491 digitale Medien wurden im Jahr 2021 entliehen. (Ausleihe digitaler Medien im Jahr 2020: 32.485).

Hohe Ausleihzahlen erzielten die E-Book-Romane, die verschiedenen E-Magazine sowie E-Audios für Kinder. Im Berichtsjahr standen den Leserinnen und Lesern der Stadtbibliothek über die Onleihe-Plattform rund 33.000 digitale Medien zur Verfügung.

191 Leserinnen und Leser nutzten mit ihrem Leseausweis 2021 zum ersten Mal die Onleihe. Bei der Anzahl der erstmaligen Onleihe-Leser konnte ein Zuwachs von 46 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. (2020: 103 Leseausweise, die zum ersten Mal die Onleihe nutzten). Insgesamt wurden im Berichtsjahr mit 718 verschiedenen Leseausweisen (Anzahl 2020: 717 Leseausweise) digitale Medien entliehen. Mehrfachnutzer werden bei den Leserstatistik-Auswertungen der Onleihe jeweils nur einmal gezählt.



Das obenstehende Diagramm veranschaulicht die Entwicklung der Onleihe-Ausleihzahlen seit 2016. Wie daraus ersichtlich ist, waren die Ausleihzahlen in den ersten 6 Monaten im Jahr 2021, als die Bibliothek geschlossen hatte, auf einem hohen Niveau. Die stärksten Ausleihmonate waren Januar, Mai und - wie in den Jahren zuvor - der Ferienmonat August. In den letzten 5 Jahren haben sich die Ausleihzahlen über die Onleihe kontinuierlich jedes Jahr erhöht.

Schulmediothek

In der Schulmediothek stehen aktuelle Medien zum Lernen und zur Vorbereitung von Prüfungen, Referaten oder Präsentationen bereit, auch zur Unterhaltung und Freizeitgestaltung werden die Schülerinnen und Schüler aller umliegenden Schulen hier fündig.

Die Schulmediothek wird von den Schülern gerade nach Zeiten des Home-Schoolings als einladender Ort wahrgenommen, den sie zum Beispiel während der Pausenzeiten gerne aufsuchen. 497 Schülerinnen und Schüler verzeichnete die Schulmediothek als aktive Leser, 3.886 Bücher und Medien wurden im Berichtsjahr ausgeliehen (Aktive Leser im Jahr 2020: 563, Jahresausleihe im Jahr 2020: 3.114 Medien).

Auch die Schulmediothek war wegen des angeordneten Lockdowns für Schulen geschlossen und konnte erst ab dem 10.6.2021 wieder regulär für die Schülerinnen und Schüler öffnen. Während der Schließzeit wurde hier ebenfalls ein Abholservice für Medien angeboten. Insgesamt war die Schulmediothek an 103 Tagen im Berichtsjahr geöffnet. Durchschnittlich besuchten 94 Schülerinnen und Schüler pro Öffnungstag die Schulmediothek (Öffnungstage im Jahr 2020: 133, Besucher pro Tag: 94).

Im ersten Halbjahr 2021 waren aufgrund der kritischen Corona-Lage keine Präsenzveranstaltungen möglich. Deshalb fand im Juni eine Lesung mit dem Jugendbuchautor Karl Olsberg für eine 8. Klasse des Carl-Laemmle-Gymnasiums im digitalen Raum statt. Er las aus seinem Jugendroman „Boy in a Dead End“. Anschließend diskutierte der Autor angeregt mit den Schülern über die enthaltenen Themen des Buches wie Krankheit im Jugendalter, künstliche Intelligenz und die Komplexität des menschlichen Gehirns.

Kurz vor Schuljahresende im Juli wurde von der Friedrich-Adler-Realschule eine sogenannte „Elternrunde“ organisiert. Aufgrund der Corona-Pandemie war der sonst übliche „Tag der Offenen Tür“ für die Eltern der zukünftigen Fünftklässler ausgefallen. Die Eltern wurden in sechs Gruppen durch die Realschule geführt und besuchten dabei auch die Schulmediothek. Bei der Führung durch die Schulmediothek wurden die Eltern über das Medien- und Dienstleistungsangebot, das die Schülerinnen und Schüler dort vorfinden, informiert. Das Bestehen dieser Einrichtung wurde von den Eltern allgemein als positiv bewertet.

Zu Beginn des neuen Schuljahres im September war es wieder möglich, medienpädagogische Angebote wie Bibliotheksführungen, Recherchetrainings und Themenralleys klassenweise durchzuführen. Insgesamt nahmen 18 Klassen von verschiedenen Klassenstufen und Schularten daran teil.

Die Autorin Nadine Schubert war im Oktober mit ihrem Sachbuch „Besser leben ohne Plastik“ in der Schulmediothek zu Gast. 50 Siebtklässler von zwei Klassen der Friedrich-Adler-Realschule wurden dabei von der Autorin anschaulich über das wichtige Thema des Umweltschutzes informiert.

Im Rahmen der „Toleranztage“, die jährlich Ende Oktober an der Friedrich-Adler-Realschule begangen werden, fanden zwei Veranstaltungen in der Schulmediothek statt: Am 28.10. beschäftigten sich 15 Neuntklässler mit dem Film „Spaghetti für 2“. Dieser Film thematisiert sowohl Vorurteile allgemein als auch Rassismus im Besonderen und bildete die Grundlage für eine intensive Gesprächsrunde, die vom Klassenlehrer und der Schulbibliothekarin moderiert wurde. Dabei sprachen die Schüler auch über eigene Erfahrungen. Anschließend wurde in Kleingruppen eine Spielszene unter kreativer Einbringung der Schülerinnen und Schüler erarbeitet, wie die Geschichte im Film weitergehen könnte.

Einen Tag später, am 29.10., waren 25 Fünftklässler der Friedrich-Adler-Realschule zu Gast in der Schulmediothek. Die Bibliothekarin las einen Auszug aus dem Buch „Djadi, Flüchtlingsjunge“ von Peter Härtling. Das Buch deckt gleich mehrere Bereiche ab, die zum Thema „Toleranz“ passen: Toleranz gegenüber einem Geflüchteten, Toleranz für andere Kulturen und Toleranz zwischen den Generationen. Auch hier schloss sich eine Gesprächsrunde mit regem Austausch an.

Der bundesweite „Vorlesetag“ am 19. November, von der Stiftung Lesen initiiert, stand 2021 unter dem Motto „Freundschaft und Zusammenhalt“. Um die Vorgaben der Corona-Schutzverordnung des Landes einhalten zu können, wurde in der Schulmediothek kurzerhand aus dem „Vorlesetag“ eine „Vorlesewoche“ gemacht. Insgesamt 7 Schulklassen der Klassenstufe 5 bis 8 von Werkrealschule, Realschule und Gymnasium kamen in dieser Woche für jeweils eine Schulstunde in die Schulmediothek, um sich von der Bibliothekarin aus einem zum Motto passenden Buch vorlesen zu lassen. Die Schüler waren begeisterte und aufmerksame Zuhörer.



Ende November fand der jährliche Schulentcheid des Vorlesewettbewerbs statt. Unter strengen Corona-Auflagen konnte der Wettbewerb in der Schulmediothek durchgeführt werden. Die sechs Klassensieger der Jahrgangsstufe 6 des Carl-Laemmle-Gymnasiums lasen durchweg gekonnt, sodass die Ermittlung des Schulsiegers knapp ausfiel.



Insgesamt nahmen im Berichtsjahr 863 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern sowie Eltern am Veranstaltungs- und Führungsangebot der Schulmediothek teil.

Veranstaltungen und Leseförderung der Stadtbibliothek

Die Corona-Bestimmungen, die laut Landesverordnung für öffentliche Bibliotheken galten und die insgesamt unsichere Pandemielage ab November ließen es nicht zu, dass die Stadtbibliothek ein vielfältiges Veranstaltungsangebot realisieren konnte.

Die Kindergärten und Grundschulen wurden aber in ihrer medienpädagogischen Arbeit von der Stadtbibliothek durch Bücherboxen unterstützt, zusammengestellt nach den individuellen Themenwünschen der Einrichtungen. Dieser Service wurde über das Jahr hinweg sehr oft in Anspruch genommen.

Ein voller Erfolg war der Sommerferien-Leseclub, der zum elften Mal in der Stadtbibliothek stattfand. Insgesamt haben 123 Schülerinnen und Schüler mitgemacht. Die teilnehmenden Kinder haben im Rahmen dieser Leseförderaktion alle mindestens 3 Bücher während der Sommerferien gelesen und wurden dafür mit einem kleinen Geschenk belohnt. Alle Clubmitglieder nahmen außerdem an einer Verlosung teil, bei der es Büchergutscheine zu gewinnen gab.

Einen Autor einmal persönlich kennenzulernen ist ein ganz besonderes Erlebnis für Kinder. Im Oktober konnten vier Grundschulklassen zu zwei Autorenlesungen eingeladen werden.

Die Kinderbuchautorin Lisa-Marie Dickreiter las am 20. Oktober aus ihrem Kinderkrimi „Max und die wilden Sieben“ insgesamt 45 Grundschulern der zwei 3. Klassen der Grundschule Bronner Berg vor. Zwischen den ausgewählten Textpassagen kam die Autorin mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch und gemeinsam näherten sie sich mit Fragen der Auflösung des Kriminalfalls. Nach der Lesung beantwortete die Autorin noch zahlreiche Schülerfragen zum Bücherschreiben und zu ihrer Person.



Die Sachbuchautorin Maja Nielsen nahm am 26. Oktober insgesamt 35 Grundschüler der 3. und 4. Klasse der Ivo-Schaible-Grundschule Baustetten in ihrer Lesung mit auf eine spannende Reise in den Dschungel Afrikas, um die Primatenforscherin Jane Goodall kennenzulernen. Mit an die Wand geworfenen Bildern von Jane Goodall, der Wildnis und den Schimpansen illustrierte die Autorin das Leben der Forscherin und machte so ihre Ausführungen besonders anschaulich. Geschickt verknüpfte sie dabei die Tier-Erlebnisse der Kinder mit denen, die Jane Goodall während ihrer Zeit im Dschungel machte.



In der Vorweihnachtszeit beteiligte sich die Stadtbibliothek beim digitalen Adventskalender der Stadt auf Facebook und steuerte Buchtipps bei.

Die Stadtbibliothek nahm dieses Jahr an der Aktion „Lesestart 1-2-3“ teil. Dabei handelt es sich um ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung von Kindern im Alter von einem, zwei und drei Jahren. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von der Stiftung Lesen durchgeführt. Die ersten beiden Lesestart-Sets erhalten Eltern mit ihren Kindern in teilnehmenden Kinderarztpraxen. Seit Anfang Dezember werden in der Stadtbibliothek an die Eltern 3-jähriger Kinder kostenlose Lesestart-Sets verteilt. Das Set enthält ein Bilderbuch für das Kind und eine mehrsprachige Broschüre mit Vorlese- und Aktionstipps für den Familienalltag. Dazu stellt die Stadtbibliothek auf Wunsch einen kostenlosen Kleinkind-Leseausweis aus, mit dem die Eltern weitere Bilderbücher aus dem Bestand der Stadtbibliothek ausleihen können.

Projekte 2022

Bereits im Berichtsjahr wurde mit dem Kauf von insgesamt 8 Tablets (Apple iPads) die Voraussetzung für den Ausbau des digitalen Angebots der Stadtbibliothek geschaffen. Eingesetzt werden sollen die Tablets bei den Klassenführungen für die 3. und 4. Klasse als digitale Komponente. Dafür benötigt es eine neue Konzeption der Führungsinhalte, was als Projekt für das Jahr 2022 anberaumt wurde. Geplant ist die

Umsetzung einer Bibliotheks-Ralley mithilfe der digitalen Bildungsapp „Actionbound“, die es ermöglicht, individuelle Schnitzeljagden für Kleingruppen zu konzipieren. Auch sollen die iPads bei Recherchetrainings zum Einsatz kommen.

Ein bauliches Projekt, das im Jahr 2022 angegangen werden soll, ist die Erweiterung des Service-Angebots der Stadtbibliothek um einen von außen zugänglichen Rückgabeautomaten. Mittels RFID-Technik ermöglicht der mit dem Bibliotheksserver verknüpfte Automat, den Bibliothekskunden auch außerhalb der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Medien zurückzugeben. Die Medien-Rückgabe wird dabei auf dem jeweiligen Leserkonto gleichzeitig gebucht und eine Rückgabequittung ausgegeben.

Einen Beitrag zur Integration der in Laupheim lebenden Flüchtlinge und Migranten leistet die Stadtbibliothek mit ihrem breitgefächerten Medienangebot zum Deutschlernen, wie Sprachkursen, Grammatik- und Wörterbüchern, der Sprachzeitschrift „Deutsch perfekt“ oder speziellen Deutsch-als-Fremdsprache-Romanen, die besonders leicht zu lesen sind. Das vorhandene Angebot wird die Stadtbibliothek entsprechend dem Bedarf ausbauen. Gerade für Neuankömmlinge aller Altersgruppen bietet sich die Bibliothek als nicht-kommerzieller Lern- und Aufenthaltsort an. Zudem gibt es frei verfügbares WLAN und PC-Arbeitsplätze, die mit einem Drucker ausgestattet sind.

Anlagen:

-keine-